Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

Band: 5 (1858)

Artikel: Volkslieder aus Niederösterreich.

Autor: Wagner, J. M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-179730

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wol blåst der waind, wol steiwt der schnî, — 55
och, schîden vun hârzen, dåt dîət gor wî!
àf dem Schåsbriger turn äš ən grîs schàlmåə,
àf dem Kaiser fridhef äš àlle tråə.

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

I. 1. *Krînen*, Kronstadt. — 3. *ei*, und. — *îuwen*, oben. — *àin*, unten; vgl. III, 9, 54: *àinder*, unter. -- 4. *åaint*, singt. — 10. *niche˜*, kein; Z. IV, 407, 12.

II. 4. *esi*, also, so; Z. IV, 281, 7. V, 38, 8 u. unten III, 30 ff. — *teå*, du; Z. V, 392, 8. — 5. *årfel* (Arm voll), Umarmung; Z. V, 362. — 8. *màtzken*, n., Schmätzchen, Küſschen; Z. I, 285, 2, 9. II, 84, 15. III, 172. — 10. *zegun*, m., Zigeuner.

III. 1. *sûl'*, sollte. — *é˜miul*, einmál. — 3. *îst*, éinmal; Z. V, 363. 392, 10. — *zwiər*, zweimal; mhd. zwir, zwier, zwirunt, zwirent, zwirnt, zwirn etc., wovon auch zwirnen, zwirmen, zusammendrehen, u. nhd. der Zwirn; Schm. IV, 207 f. — 4. *îənig*, einzig, lieblich, niedlich; Z. IV, 282, 34. — *wol*, welch, wie; Z. IV, 410, 78. — 5. *éwêg*, hinweg, fort; Z. V, 271, 7. — 20. 40. *éch*, inclin. euch. — 30. *se schûse fiur*, sie schossen vor, schoben vor (den Riegel), wie schon mhd. vürschieȝen. — 31. *don*, f., Tenne; Z. I, 296, 10. — 32. *och*, *uch*, und; Z. V, 98, 22. 392, 6; verschieden von *och*, ach (4. 10. 12. 15 etc.); Z. IV, 40. — 33. *dil*, m., Diele; Z. V, 53. — 34. *schleoger*, m., Schleier, Kopftuch. — *pil*, m., Pfühl, Polster; vgl. niederd. *pôl*, engl. pillow. — 35. *grîšet*, groſses. — 38. *siûden*, sagten. — *es*, uns. — 42. *mêd*, f., Maid, Jungfrau; Z. IV, 277, 21. 129, 5. — 46. *âser*, unser; Z. V, 330, 298. — 47. *trun*, f., Truhe, Lade, Kiste; Z. III, 531, 48. — 51. *wi'd*, wird, wie oben II: *wi'şt*, wirst, u. nachher 52: *wi'şteå*, wirst du. — *əreuš*, heraus; Z. V, 97, 12. — 54. *drît*, trägt; vgl. Z. V, 258, 11. — 55. *steiwt*, stäubt, stiebt, stöbert. — *Schåsbriger*, Schäſsburger. — *schàlmåə*, f., Schalmeie, Rohrpfeife; v. mllat. calumellus (aus calamus, Rohr), altfrnz. chalemie, frnz. chalumeau; mhd. schalemîe, holl. schalmei, dän. skalmaye, schwed. skallmeja, engl. shalm, shawm. — 58. *Kaiser*, Kaisder, v. Keisd, einer Stadt im Schäſsburger Bezirke. — Zu *fridhef*, Freithof, Gottesacker, vgl. Z. II, 91, 20.

Volkslieder aus Niederösterreich.

Mitgetheilt von **Jos. Mar. Wagner** in Wien.

1.

Dráh· di' hinum,
dráh· di' herum,
dráh· di' iwer den zau˜!
wàs wer'n denn dö håselnuß
går so schõ˜ brau˜.

Wàs wer'n denn dö håselnuß
går so guad süaß,
wànn mi' mei˜ muatter
zu'n buamern gê˜ liaß·.

Zu'n buamern bin i' gànger,
wia d· håhner kráht hà'm,
und hám bin i' gànger,
wia d· måhder g·máht hà'm.

2.

Mád·l hüat· di', mád·l hàlt· di',
mád·l låß der nix thá˜;
dö büamer sán witzi',
sán s· groß oder klá˜.

3.

Mei˜ schåz is a˜ jächer,
a˜ jächer müaß ·s sei˜,
i' bild· mer mei˜ lebtåch
kán àndern nöd ei˜.

4.

Mei˜ schåz is a˜ maurer,
a˜ maurer müaß ·s sei˜,
der baut mer a˜ häuserl,
då heirát· i' drei˜.

5.

Wànn i' wußtád·, daß ·s wåhr wár·,
daß mei˜ schåz a˜ nårr wár·,
so liaßtád· i' ·n ṣtê˜,
wár· er wüld oder schö˜.

6.

I' heirát·t meiner sál· so gern,
i' náhm· so gern a˜ weib,
oft såg·n mer jà dö junger herrn,
es friert s· àm gànzen leib.

7.

Is der büa no' so klá˜,
müaß er sei˜ årwat thá˜:
wåßer tràg·n, scheidl·n kliab·n,
und d· mádl·n liab·n.

8.

Håw· i' dir ·s nöd g·sàgt:
kumm· um hàlwer àcht,
und du kummst um hàlwer neuni, —
dummer büa, du derfst nöd eini.

9.

Gê˜, du schwårzauchádi,
gel für di' tauchád· i',
gel für di' wár· i' recht, —
wànn i' di' mecht·.

10.

Müaß mer auf Linz auffigê˜,
san d· mad·ln jammerli' schö˜,
tråg·n jà schwårz eing·fåßti hüat·, —
d·rum sán s· mer so liab.

11.

Wårt·, wårt·, büawerl, wårt·,
i' gê mi' går hårt,
meini schüacherln sán hál,
i' rutsch· àllerwál.

12.

Hopsasa, hopsasa,
hiazt is ·s in summer,
ṣtirbt mer der åldi mä˜,
nimm i' án junger. —

13.

Zu dir bin i' gànger,
zu dir hàt ·s mi' g·freut,
zu dir gê i' nimmer,
der wöch is mer z·weit.

14.

Mei˜ schåz hàt mer d· liab· aufg·sàgt,
i' håb· ·s nöd g·àcht,
d·rauf hàt er selwer g·wánt,
und i' håb· g·làcht.

15.

Z· Latterbám hån i' mein ṣtrumpf verloa'n,
ohni ṣtrumpf gê i' nöd hám,
ṣteich· i' glei' wider auf Latterbám,
kauf· mer án ṣtrumpf zu den oan.
(*oder:* suach· mer mein ṣtrumpf zu den án.)

16.

Mir wünsch·n eng a˜ glücksälig·s neig·s jähr

und 's Jesukind·l mit'n krausen
hâar.

(Weihnachtsgruſs.)

17.

Kád·l, i' bitt· di',
bleib· du heind bei mir,
daß i' vur hunger
und köld·n nöd ṣtirb·.
O Jases! o Jases!
dâ kémán s· jà scho˜!
schauts eng nöd lang um,
rennts àllzànt davo˜.

(Zur Franzosenzeit von unsern landleuten beim schanzengraben vielfach gesungen.)

18.

Wàs soll i' denn singer,
wànn i' nix kâ˜?
sing· i' mi'n henderl,
so kráht jà der hâ˜.

19.

Henderl, bibi, henderl gaugau,
dêanst· mer á-n-áderl,
so stichá di' â',
dêanst mer á-n-áderl,
làßá der 's leb·n,
will der a˜ fûaderl
á' dázuá geb·n.

20.

Auf der Simaringer hád·,
hàt ·s an schneider verwáhd;
es g·schiecht ihm scho˜ recht, —
wàrum náht er so schlecht.

21. **Wachtelruf.**

Wau wau wau! find·st mi' nöd!
wau wau wau! find·st mi' nöd!

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

1. *zu'n buamern,* zu den Buben, jungen Burschen; Z. III, 173, 72. — 1. 13. *gànger,* gegangen, aus *ganga* mit bindendem r, wie unten 6 u. 12 *junger;* 18 *singer.* Vergleiche die Participien *gànger, kráht,* neben *g·máht, g·sàgt* etc., mit Z. I, 226 ff. — *mâhder,* m., Mäher; Z. III, 464.
2. *thâ˜,* thun, ptc. *thâ˜;* Z. V, 124. 13 u. unten 7. — *sán,* sind; Z. V, 266, 1.
4 „Die Maurer werden in Innerösterreich mit dem Spitznamen *ṣtâ˜dlbeker, ṣtâ˜dlpiker* (vgl. Z. V, 248, Nr. 77: *ṣtândlpêckar*), Steinpicker, wie die Schuster mit *pechzárrer* und die Bergleute mit *gruab·nschliafer* (rotwelsch: Grubenfeger) belegt.“ W.
5. Vgl. Z. V, 250, Nr. 107. — Ueber *wußtad·,* wüſste; *liaßtad·,* lieſse, s. Z. III, 174, 187. V, 320. — *wár·,* wäre. — *wüld,* wild, häſslich; vgl. auch *schiach* (scheu) sehen; Z. V, 216. 254, 44.
6. *heirât·t,* heiratete. — *náhm·,* nähme.
7. *kliab·n,* klieben, spalten; Z. I, 299, 4, 7.
8. *hàlwer,* halb; Z. III, 188, 33. — *eini,* hinein, herein; Z. IV, 537, IV, 8.
9. Vgl. Z. V, 127, Nr. 4. — *gel,* nicht wahr? Z. V, 117, 35.
10. *auffi,* hinauf; Z. III, 45, III, 10. — *jammerli',* verstärkend: auſserordentlich; s. Z. V, 183.
11. *büawerl,* n., Büblein, kann liebkosend auch für Bursche von 17, 20 u. mehr Jahren gelten. — *schüächerln,* plur., schühlein. — *hâl,* glatt, schlüpfrig; Z. II, 515. III, 89. — *àllerwâl,* immer, jederzeit (genit. aller Weile).